

Stand: 12.11.2016 12:05 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Ein Ehering auf Abwegen

von *Katrin Schwier*



Wieder da: Nach einem Jahr hat Marianne Glißmann ihren Ehering zurückbekommen.

Eigentlich war sich Marianne Glißmann vor einem Jahr ganz sicher: Ihren Ehering würde sie wohl nie wieder sehen. Nach der Arbeit bei der Lebenshilfe in Lüneburg war der Ring plötzlich weg.

"Wir packen Wasserfilter in eine Schachtel und dabei muss er mir vom Finger gerutscht sein." Als die 62-Jährige den Verlust bemerkte, war die Schachtel schon längst abtransportiert. "Pech gehabt", dachte Glißmann. Doch es sollte anders kommen.

Ring taucht nach einem Jahr wieder auf

Fast zwölf Monate später landete ein Brief bei der Lebenshilfe: Es sei ein Ring gefunden worden, mit der Gravur "Hans-Werner 4.8.72". Der Besitzer werde gesucht. Ein Kollege von Glißmann fragte in der Belegschaft nach. Glißmann konnte es gar nicht fassen. Der Ehering war wieder da; nach einer langen Reise. Rund 18.000 Kilometer muss er hinter sich haben und auf seinem Weg bei Menschen gelandet sein, die ein großes Herz haben. Ein beigelegter Brief erzählte die kuriose Geschichte.

Mitarbeiter setzt alle Hebel in Bewegung

Der Ehering war in Kalifornien gelandet. Dort hatte ein Kunde eine Packung Wasserfilter gekauft und erst mal monatelang im Vorratsschrank stehen lassen. Als er die Filter dann auspackte, fiel ihm der Ring in die Hände. Dem Kunden war offenbar klar, wie wichtig der Ehering sein musste und rief bei der Filterfirma an. Dort setzte ein Mitarbeiter alle Hebel in Bewegung, um die Herkunft des Rings festzustellen: Er fragte bei der Verpackungsfirma nach, diese wiederum informierte die Transportfirma. Und so landete der Ring schließlich wieder in der Verpackungs-Abteilung der Lebenshilfe in Lüneburg.

"Jetzt muss ich nicht noch mal heiraten"

Marianne Glißmann strahlt. Der Ring steckt wieder an ihrem Finger. "Jetzt muss ich nicht noch mal heiraten, um einen Ring zu kriegen", sagt sie und lächelt dabei ganz verschmitzt. Sie will nun unbedingt einen Brief mit einem großen Dankeschön nach Kalifornien schicken. Und eines ist klar: In Zukunft schließt sie ihren Ring vor der Arbeit in ihrem Schreibtisch ein.